OTTERLO, NIEDERLANDE

Kröller-Müller-Museum: Meisterwerke

Van Gogh, Toorop, Redon, Seurat, Mondrian und andere in der Sammlung Kröller-Müller

KI-gestützte Übersetzung



Das Kröller-Müller Museum liegt im Nationalpark Hoge Veluwe in den Niederlanden. Seine Sammlung geht auf die Sammeltätigkeit von Helene Kröller-Müller zurück und ist besonders reich an Gemälden von Van Gogh. Das Museum ist auch für seine Bestände moderner Kunst und seinen Skulpturengarten bekannt.

Auch im Mittelpunkt dieser zwanzig Werke steht Van Gogh. Sie reichen von einer Frau beim Strümpfestopfen über die nächtliche Caféterrasse und die Brücke von Langlois bis zu einem alten Mann, der sein Gesicht in den Händen birgt. Um ihn herum folgt die Auswahl mehreren Linien durch die Sammlung. Jan Toorops ineinander verschlungene Figuren, Odilon Redons Kohlekopf, seine Pastellfigur und seine sagenhafte Rettungsszene sowie die in sich gekehrten Häuser von William Degouve de Nuncques geben alle etwas nicht preis. Maurice Denis verwandelt in April Figuren in einer Landschaft in ein Muster. Zwei gegensätzliche Gemälde von Georges Seurat, eine Tanzszene und ein stiller Kanal, lassen sich mit Henri-Edmond Cross' Fischern vergleichen, die in einzelnen Farbtupfen gemalt sind. Piet Mondrian, Theo van Doesburg und Georges Valmier führen die Auswahl in die Geometrie. Manche Werke antworten über die Jahre hinweg aufeinander: Seurats Tänzer und die von Van Doesburg oder Valmiers in Teile zerlegtes Stillleben und jenes von Jan Treck, das älteste Werk hier.

Diese Werke wurden unabhängig vom Museum aus dessen dokumentierten Beständen ausgewählt. Datierungen und Zuschreibungen behalten die Einschränkungen der Sammlungseinträge bei.

Entdecken Sie diese Auswahl in Artline

Betrachten Sie die ausgewählten Werke im Kontext von Büchern und Ereignissen ihrer Zeit oder vergleichen Sie die Lebensdaten der Künstler. Die Bücher und Ereignisse liefern den Kontext, nicht den Nachweis eines direkten Einflusses. Auch Werke ohne gesicherte Datierung sind in diesem Leitfaden enthalten.

Kunstwerke im Kontext Wer lebte wann?

artlines.org/guides/kroller-muller-museum

Die Werkauswahl · 20

1. The Three Brides
   Jan Toorop · 1893
2. Terrace of a Café at Night
   Vincent van Gogh · ca. 16. September 1888
3. The Laureate Head
   Odilon Redon · um 1875
4. Woman with a Yellow Bodice
   Odilon Redon · um 1899
5. The Langlois Bridge at Arles
   Vincent van Gogh · Mitte März 1888
6. Composition in Line, Second State
   Piet Mondrian · 1916–1917
7. Geometrical Still Life I
   Georges Valmier · 1919
8. Hamlet in the Snow
   William Degouve de Nuncques · 1911
9. Landscape with Wheat Sheaves and Rising Moon
   Vincent van Gogh · 1889
10. Fishermen in the Var
    Henri-Edmond Cross · um 1898
11. Sorrowing Old Man, At Eternity's Gate
    Vincent van Gogh · Mai 1890
12. Still Life
    Jan Treck · um 1640
13. Woman Mending Stockings
    Vincent van Gogh · 1881
14. The Blind House
    William Degouve de Nuncques · 1892
15. April
    Maurice Denis · 1892
16. Le Chahut
    Georges Seurat · 1889-1890
17. Dancers
    Theo van Doesburg · 1916
18. Fatality
    Jan Toorop · 1893
19. The Channel at Gravelines, Looking towards the Sea
    Georges Seurat · 1890
20. Roger and Angelica
    Odilon Redon · um 1909

01 / 20

The Three Brides

Jan Toorop

1893 · Öl auf Leinwand · Kröller-Müller Museum



Jan Toorop. The Three Brides. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/jan-toorop/the-three-fiancees · Public domain (WikiArt source label)

Der Titel verspricht drei Bräute, daher liegt es nahe, nach ihnen als Figuren mit bestimmten Rollen zu suchen. Das erweist sich als schwierig. Sich windende, rhythmische Linien füllen die Leinwand und binden die Figuren in ein übergreifendes Muster ein. Das Auge folgt der Linie von Körper zu Körper, ohne je ein klar unterscheidbares Figurenensemble auszumachen. Die Atmosphäre entsteht aus diesen wiederkehrenden Kurven. Wie weit ein einzelnes Motiv als Symbol zu lesen ist, bleibt ungewiss.

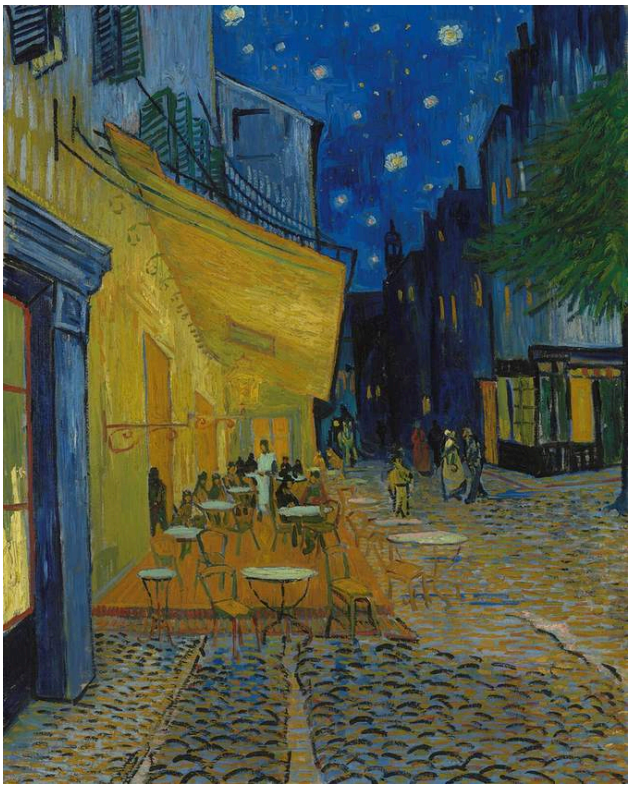
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

02 / 20

Terrace of a Café at Night

Vincent van Gogh

ca. 16. September 1888 · Öl auf Leinwand · Kröller-Müller Museum



Vincent van Gogh. Terrace of a Café at Night (Place du Forum). Image credit: Vincent van Gogh; Source credit: https://data.collectienederland.nl/page/aggregation/kroller-muller/44529. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Proportional resize and JPEG compression; full source frame retained. · Public domain

Nach Darstellung des Museums malte Van Gogh diese gasbeleuchtete Caféterrasse im Freien nach Einbruch der Dunkelheit. Die Farben wurden also bei Nacht beurteilt und stellen zugleich die Nacht dar. Das Gelb der Terrasse und das Blau der Nacht verstärken einander, und die Straße führt den Blick an ihnen vorbei nach hinten in die Tiefe.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: KM 108.565

03 / 20

The Laureate Head

Odilon Redon

um 1875 · Kohle und Bleistift auf Papier · Kröller-Müller Museum



Odilon Redon. The laureate head. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/odilon-redon/the-laureate-head · Public domain (WikiArt source label)

Kohle und Bleistift, ganz ohne Farbe. Das früheste der hier gezeigten Werke Redons ist ein lorbeerbekränzter Kopf im Profil, dessen Partien sehr unterschiedlich weit ausgearbeitet sind. Nur stellenweise verleiht Redon ihm Gewicht und Festigkeit. Den Hals und den unteren Rand lässt er unbestimmt, sodass sich das Bild nie zu einem vollständigen Porträt schließt. In einem Moment wirkt es wie ein gemeißelter Kopf, im nächsten wie eine Erscheinung.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

04 / 20

Woman with a Yellow Bodice

Odilon Redon

um 1899 · Pastell auf Papier · Kröller-Müller Museum



Odilon Redon. Woman with a Yellow Bodice. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/odilon-redon/woman-with-a-yellow-bodice · Public domain (WikiArt source label)

Redon kehrt die übliche Rangordnung eines Porträts um. Das Gesicht ist weich gestaltet und nimmt sich beinahe zurück; den Blick zieht das gelbe Mieder auf sich, unterstützt von den kühlen Farben um die Dargestellte. Der in Kohle gezeichnete lorbeerbekränzte Kopf kommt ganz ohne Farbe aus. Dieses Pastell dagegen legt fast seine ganze Kraft in die Farbe und dabei eher in die Kleidung als in die Gesichtszüge.

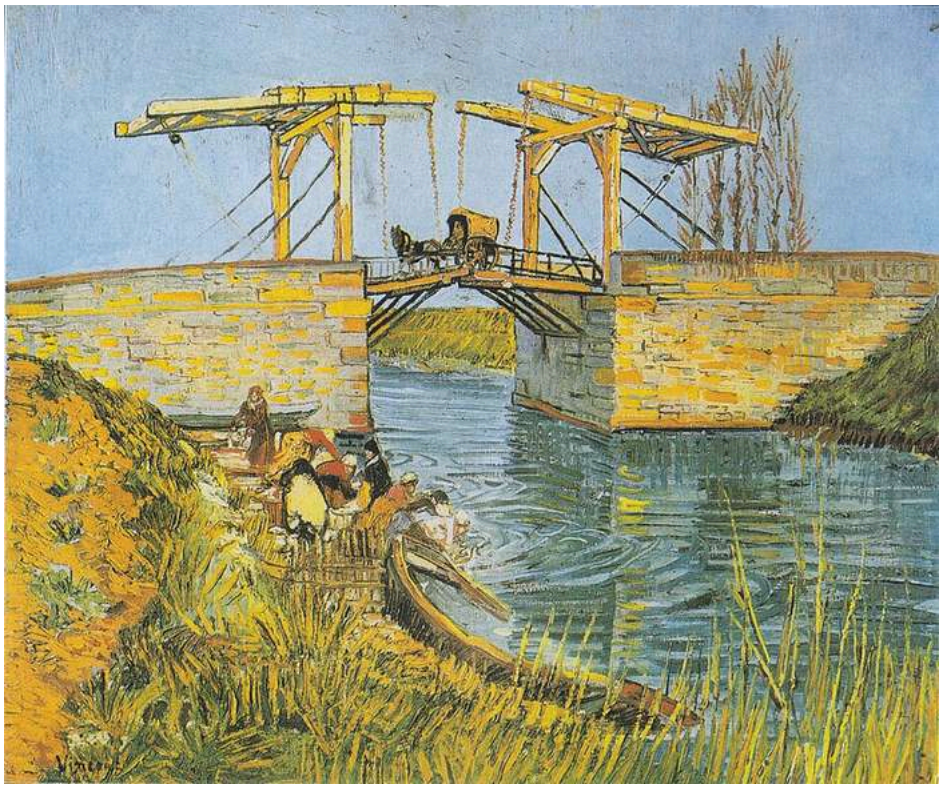
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

05 / 20

The Langlois Bridge at Arles

Vincent van Gogh

Mitte März 1888 · Öl auf Leinwand · Kröller-Müller Museum



Vincent van Gogh. Bridge at Arles (Pont de Langlois). Image credit: Vincent van Gogh; Source credit: Copied from an art book. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Proportional resize and JPEG compression; full source frame retained. · Public domain

Die Zugbrücke ist als das technische Bauwerk gemalt, das sie ist. Ihr aufragender Mechanismus gibt dem Bild ein klares Gerüst aus Balken und Winkeln. Darunter lösen sich das Wasser und seine Spiegelungen in lockerere, lebhaftere Pinselspuren auf, sodass die Geometrie des Bauwerks nicht die ganze Szene bestimmt. Figuren am Ufer zeigen das geschäftige Treiben am Übergang.

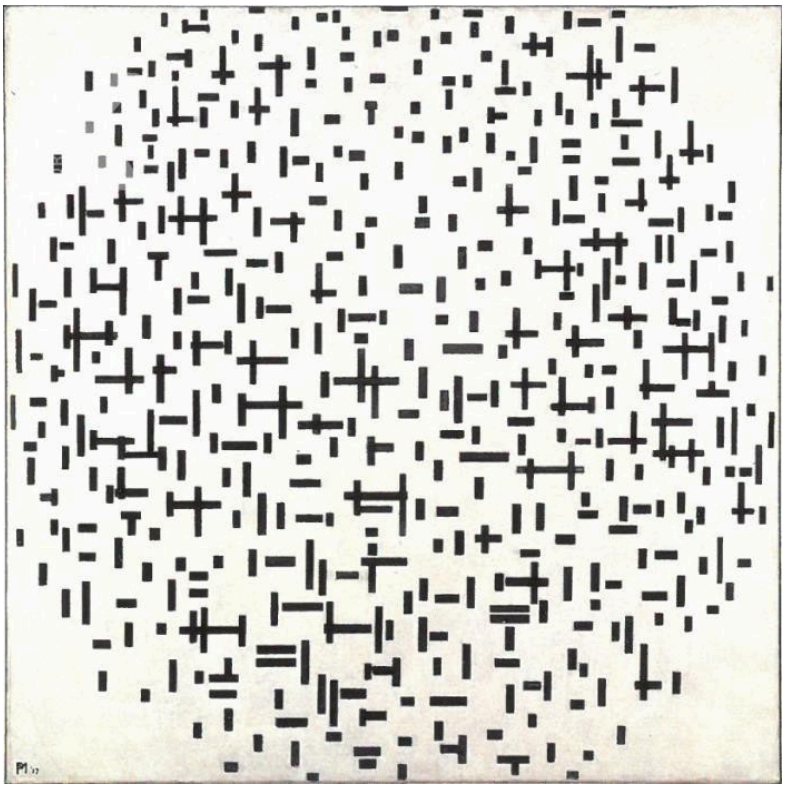
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: KM 111.056

06 / 20

Composition in Line, Second State

Piet Mondrian

1916–1917 · Öl auf Leinwand · Kröller-Müller Museum



Composition in line, second state. Wikimedia Commons; Piet Mondrian; reproduction from catalogue.pietmondrian.nl. Public domain (PD-Art). Full-frame resize and JPEG compression. · Public domain (PD-Art)

Es gibt nur senkrechte und waagerechte Striche, angeordnet innerhalb eines blassen Ovals. Aus diesem begrenzten Vokabular gewinnt Mondrian eine überraschende Vielfalt. Die Striche unterscheiden sich in Länge, Abstand und Dichte, sodass sie sich nie zu einem regelmäßigen Raster fügen. Stellenweise drängen sie sich zusammen, zu den Rändern hin werden sie spärlicher, als würde sich das Muster zerstreuen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: KM 106.482

07 / 20

Geometrical Still Life I

Georges Valmier

1919 · Kröller-Müller Museum



Georges Valmier. Geometrical still life I. Image credit: Georges Valmier. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Ein Stillleben, in seine Teile zerlegt. Zwischen flächigen geometrischen Formen tauchen Gefäße und die Kante eines Tisches auf, doch kein einzelner Blickpunkt erfasst die gesamte Anordnung. Die Gegenstände müssen aus den Beziehungen zwischen den Teilen zusammengesetzt werden.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: KM 103.852

08 / 20

Hamlet in the Snow

William Degouve de Nuncques

1911 · Kröller-Müller Museum



William Degouve de Nuncques. Hamlet in the Snow. Image credit: William Degouve de Nuncques. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Nichts hier wäre in einer gewöhnlichen Winterlandschaft fehl am Platz: ein dunkler Bach, kahle Bäume, niedrige Häuser. Das Unbehagen entsteht durch ihre Anordnung. Der Bach windet sich durch einen Schirm aus wiederkehrenden Baumstämmen, und dahinter liegen die Häuser, leicht zu erkennen und schwerer zu erreichen. Zwischen den Bäumen verbirgt sich keine Gestalt, dennoch wirkt die Szene wachsam und in sich gekehrt, als hielten die Stämme selbst Wache.

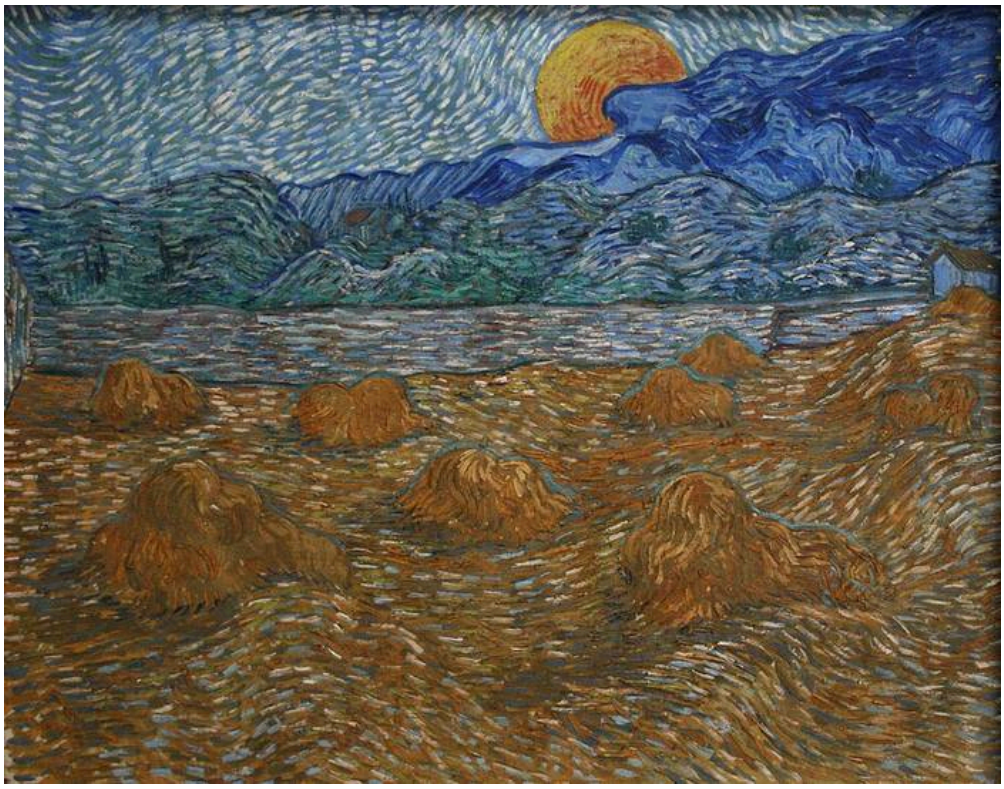
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

09 / 20

Landscape with Wheat Sheaves and Rising Moon

Vincent van Gogh

1889 · Kröller-Müller Museum



Vincent van Gogh. Landscape with wheat sheaves and rising moon. Image credit: Vincent van Gogh; own photo in the Kröller-Müller museum. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Landscape_with_wheat_sheaves_and_rising_moon.jpg. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · Public domain

Über das abgeerntete Feld hinweg wechseln Van Goghs Pinselstriche ständig die Richtung. So wirkt der Boden immer wieder bearbeitet, was zu einem Feld passt, auf dem die Ernte eingebracht wurde. In dieser unruhigen Fläche stehen die Garben. Darüber bewahrt der orangefarbene Mond seine einfache, gleichmäßige Kreisform: eine ruhige Gestalt, die über all der Bewegung aufgeht.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: KM 107.656

10 / 20

Fishermen in the Var

Henri-Edmond Cross

um 1898 · Kröller-Müller Museum



Henri-Edmond Cross. Pêcheurs (Var). Image credit: Henri-Edmond Cross; Own work. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Henri-Edmond-Cross-Fisherman.jpg. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · Public domain

Cross malt die gebeugten Fischer mit genau denselben einzelnen, sichtbaren Farbtupfen wie das Ufer und den hellen Himmel. Ihre Körperhaltungen heben sie hervor, doch die Malweise bindet sie wieder in ihre Umgebung ein. In diesem Feld verstreuter Farbspuren ist das Segel die klarste Form, an der sich der Blick festhalten kann.

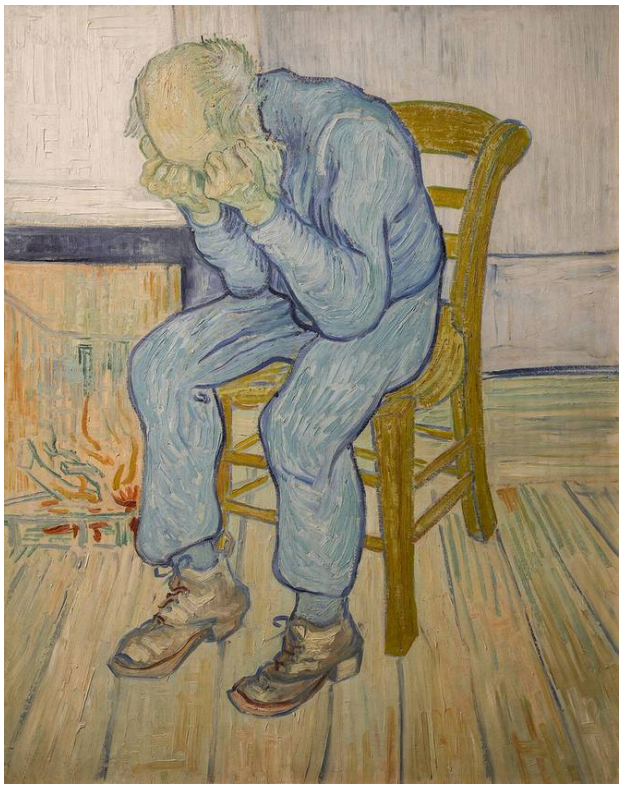
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: KM 109.001

11 / 20

Sorrowing Old Man, At Eternity's Gate

Vincent van Gogh

Mai 1890 · Öl auf Leinwand · Kröller-Müller Museum



Vincent van Gogh. Sorrowing Old Man ('At Eternity's Gate'). Image credit: GoldenArtists. CC BY-SA 4.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0). Proportional resize and JPEG compression; full source frame retained. · CC BY-SA 4.0

Da das Gesicht in beiden Händen verborgen ist, bleibt uns der Ausdruck vorenthalten, der die Trauer dieses Mannes erklären könnte. Der Körper muss alles vermitteln: der gekrümmte Rücken, der gesenkte Kopf und die fest aufgesetzten Füße, die der sitzenden Figur Halt geben. Die Verzweiflung ist unverkennbar, doch ihre Ursache wird nicht genannt. Der Titel weist in unterschiedliche Richtungen. Trauernder alter Mann beschreibt, was vor uns zu sehen ist. Sein zweiter Teil, An der Schwelle zur Ewigkeit, greift nach etwas Größerem, das das Gemälde nie zeigt. Es bleibt bei einem einzelnen sitzenden Mann, von Verzweiflung überwältigt.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: KM 111.041

12 / 20

Still Life

Jan Treck

um 1640 · Kröller-Müller Museum



Jan Treck. Still Life circa 1640. Image credit: Jan Treck. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Kleine Glanzlichter heben die dunklen Gefäße voneinander ab, und ein weißes Tuch verläuft zwischen ihnen, das sie zugleich verbindet und trennt. Dort, wo das Tuch über die Tischkante fällt, gewinnt die Anordnung ihre Tiefe. Valmiers Geometrisches Stillleben zerlegt Gefäße und eine Tischkante in Fragmente. Hier genügen wenige Lichtpunkte und ein Stück Tuch, um sie zusammenzuhalten.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: KM 108.288

13 / 20

Woman Mending Stockings

Vincent van Gogh

1881 · Kröller-Müller Museum



Vincent van Gogh. Woman Mending Stockings. Image credit: Vincent van Gogh. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Das früheste der hier gezeigten Werke Van Goghs ist ein Bild einer kleinteiligen Arbeit. Die Aufmerksamkeit sammelt sich auf den Händen und dem dunklen Strumpf. Darunter verleiht der lange Rock dem Körper seine Fülle. Fest im Sitzen verankert, bildet er eine stabile Grundlage für die wiederholte Bewegung beim Stopfen. Ein Vergleich mit dem Trauernden alten Mann, dem spätesten Van Gogh der Auswahl, lohnt sich. Beide zeigen eine einzelne sitzende Figur, deren Hände den Blick festhalten. Hier sind sie bei der Arbeit. Dort bedecken sie ein Gesicht.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

14 / 20

The Blind House

William Degouve de Nuncques

1892 · Kröller-Müller Museum



William Degouve de Nuncques. The blind house. Image credit: William Degouve de Nuncques; Source credit: Kröller-Müller Museum. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Vor den dunklen Bäumen ist das Haus mit seiner orangefarbenen Wand kaum zu übersehen. Weiter vorzudringen ist eine andere Sache. Die Fenster scheinen nichts zurückzugeben, und das Innere bleibt dem Blick entzogen. Der Titel liefert das passende Wort: Dies ist ein Haus, das keinen Blick erwidern kann. In dem viel später gemalten Weiler im Schnee hält Degouve de Nuncques seine Häuser auf einer ähnlichen Distanz.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

15 / 20

April

Maurice Denis

1892 · Kröller-Müller Museum



Maurice Denis. April. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Sind die hellen Figuren, die sich über den grünen Grund wiederholen, einzelne Menschen oder eine wiederkehrende Farbform? Denis lässt sie beides sein. Ein gewundener Weg führt in die Landschaft hinein, doch flächige Partien lenken die Aufmerksamkeit immer wieder auf die Bildoberfläche zurück. Es gibt hier räumliche Tiefe, doch sie gewinnt nie die Oberhand über das dekorative Muster.

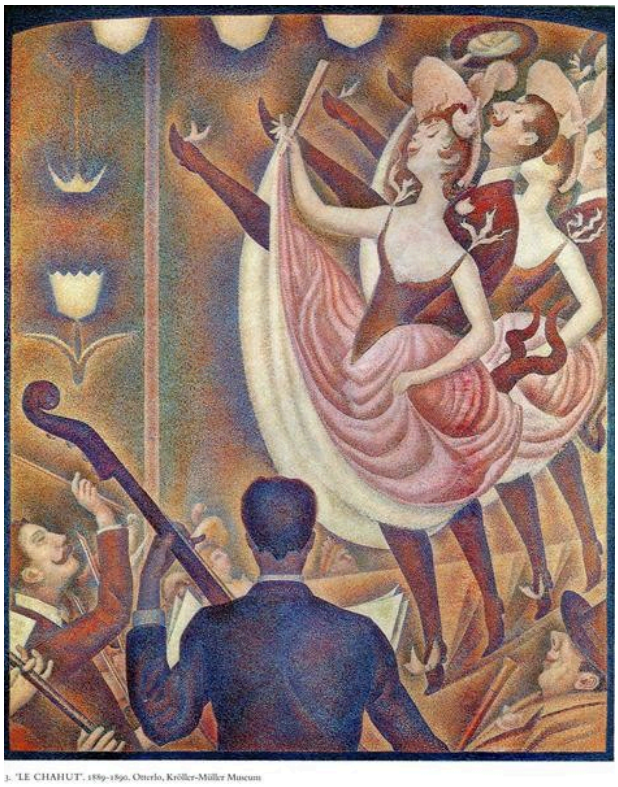
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

16 / 20

Le Chahut

Georges Seurat

1889-1890 · Kröller-Müller Museum



Georges Seurat. Chahut. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Dies ist eine Tanzszene voller hochgeworfener Beine, in der nichts locker gemalt ist. Seurat gewinnt den Überschwang aus der Ordnung. Beine, aufwärts gerichtete Kurven und die Gesten der Tanzenden wiederholen sich über das Bild hinweg, wobei jedes Element in einem anderen seine Entsprechung findet, wie die Teile eines Entwurfs.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

17 / 20

Dancers

Theo van Doesburg

1916 · Kröller-Müller Museum



Theo van Doesburg. Dancers. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Nach Seurats Tanzszene folgt hier eine zweite, weitaus sparsamere. Schon Seurats Tanzende waren aus wiederkehrenden Teilen aufgebaut, und die von Van Doesburg bestehen aus kaum etwas anderem: geometrischen Elementen, in denen fast nichts von der Anatomie übrig bleibt. Dennoch verschmelzen die beiden Figuren nicht miteinander. Die Stellung eines Arms oder die Neigung einer Form genügt, um eine Geste von der anderen zu unterscheiden.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

18 / 20

Fatality

Jan Toorop

1893 · Kröller-Müller Museum



Jan Toorop. Fatality. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Dieses Werk stammt aus demselben Jahr wie Die drei Bräute und wird von derselben Art von Linie zusammengehalten. Doch jener Titel benennt Figuren, während dieser eine Idee benennt. Fließendes Haar und umschließende Linien lassen um die zentralen Figuren kaum freien Raum, und Fatalität nimmt als Verstrickung sichtbare Gestalt an. Die Körper sind in einem Muster gefangen, das über jede ihrer einzelnen Gesten hinausreicht, und scheinen sich nicht daraus befreien zu können.

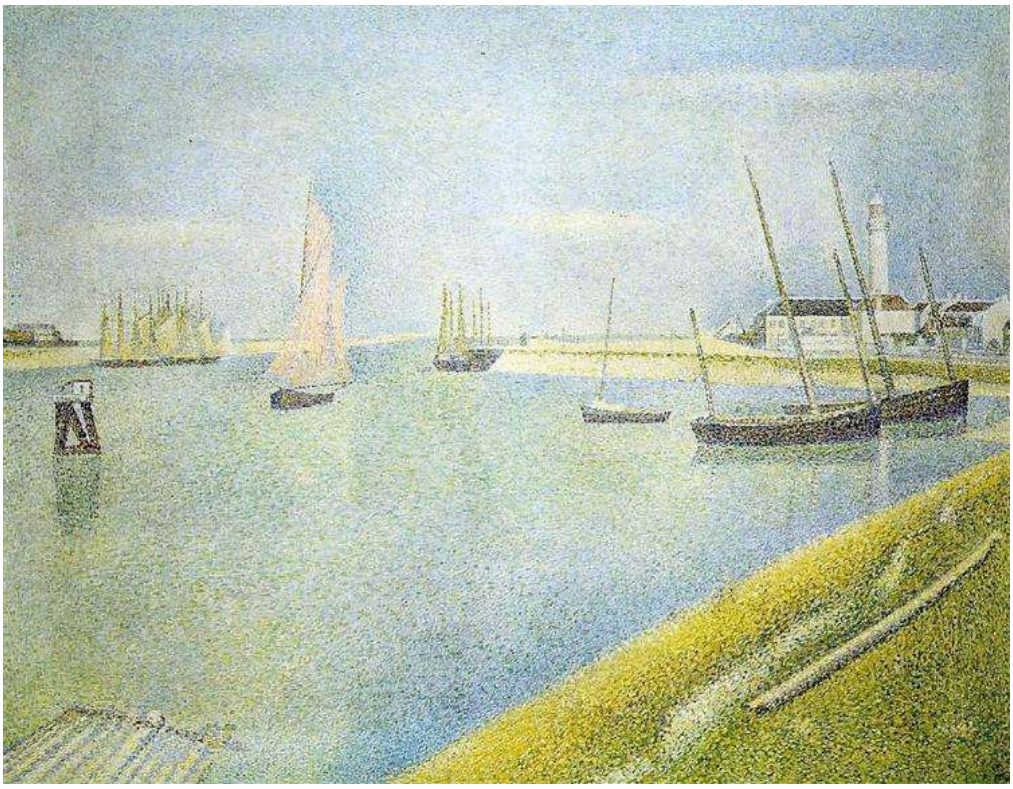
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

19 / 20

The Channel at Gravelines, Looking towards the Sea

Georges Seurat

1890 · Kröller-Müller Museum



Georges Seurat. The Channel at Gravelines, in the Direction of the Sea. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Seurats anderes hier gezeigtes Bild entstand ungefähr zur gleichen Zeit und ist so ruhig, wie Le Chahut bewegt ist. Masten ragen aus hellem Wasser auf, und das lange Ufer gliedert die Komposition in stabile waagerechte Bänder. Die Ruhe liegt allerdings in der Anordnung, nicht im Farbauftrag. Wie bei Cross' Fischern setzt sich die Oberfläche aus vielen einzelnen, lebhaften Farbtupfen zusammen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

20 / 20

Roger and Angelica

Odilon Redon

um 1909 · Kröller-Müller Museum



Odilon Redon. Roger and Angelica. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/odilon-redon/roger-and-angelica · Public domain (WikiArt source label)

Das späteste der hier gezeigten Werke Redons ist das einzige, das eine Geschichte erzählt: die sagenhafte Rettung Angelicas durch Ruggiero. Er erzählt sie mit wenigen Mitteln. Eine berittene Gestalt und ein geflügeltes Wesen treten nur teilweise aus der umgebenden Farbe hervor. Blau, Orange und Gold scheinen unabhängig von allem, was sie darstellen, ein Eigenleben zu führen, und die Szene wirkt, als nähme sie erst noch Gestalt an. Zwischen dem in Kohle gezeichneten lorbeerbekränzten Kopf und diesem Bild führt Redons Werk hier von einer Zeichnung ohne Farbe zu einer Farbe, die sich beinahe von ihrem Gegenstand gelöst hat.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

Vor dem Besuch

Die Aufnahme in diese Auswahl ist keine Zusage, dass ein Werk ausgestellt ist. Wenn Sie eigens anreisen, um ein bestimmtes Bild zu sehen, prüfen Sie vor der Abfahrt den zugehörigen Objekteintrag des Museums.

Weiterführende Lektüre

Vincent van Gogh: The Letters

Vincent van Gogh; edited by Leo Jansen, Hans Luijten and Nienke Bakker · Kostenlos lesen · Englische Übersetzungen und Originaltexte

Van Goghs Briefe beschreiben ausführlich, wie er arbeitete und was er über andere Künstler dachte. Diese wissenschaftliche Ausgabe ist online frei zugänglich und bietet die Originaltexte neben englischen Übersetzungen. Sie lässt sich nach Themen durchsuchen, darunter die Caféterrasse und die Brücke von Langlois. Sie ergänzt die hiesigen Einträge zu Van Gogh und nicht die Auswahl als Ganzes.

Museumswebsite · Offizieller Sammlungsführer

Quellen und Besucherinformationen geprüft: 2026-10-12

KI-gestützte Übersetzung

Artline · Kröller-Müller-Museum: Meisterwerke